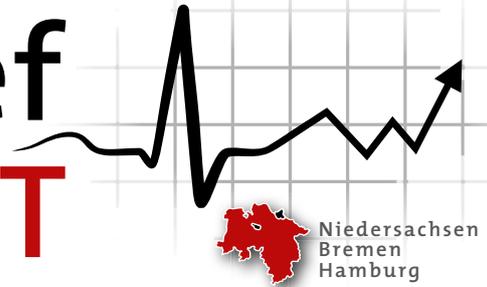


Wirtschaftsbrief GESUNDHEIT



www.wirtschaftsbrief-gesundheit.de

Ausgabe 018 | 03.12.2013

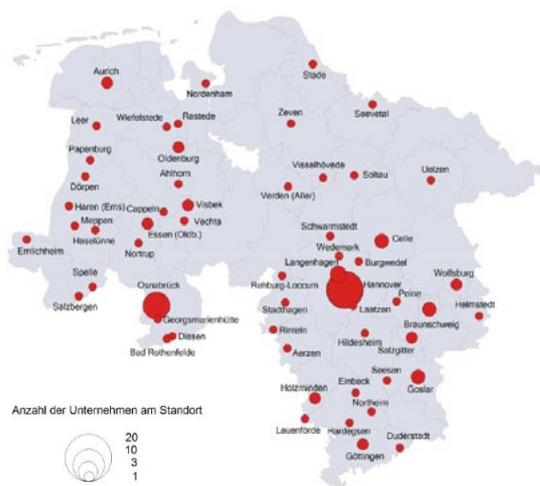
Zwei Unis und zwei Kliniken unter den Top 50-Unternehmen in Niedersachsen

Liebe Leser,

Endspurt: In der vorletzten Ausgabe unseres Wirtschaftsbrief Gesundheit | Niedersachsen | Bremen | Hamburg für das Jahr 2013 geht es unter anderem um die Top 50 der wirtschaftsstärksten Unternehmen in Niedersachsen. Mit dabei: **eine Hochschule und eine Universität mit Schwerpunkt Medizin, zwei Kliniken und ein Unternehmen aus der Gesundheitsbranche.** Lesen Sie mehr dazu auf unserer Seite 2. Oder im [Niedersachsen Report](#), Ausgabe November 2013.



Thordis Eckhardt



Betriebliches Gesundheitsmanagement: Wie eine neue Plattform Angebot und Nachfrage bündelt, erfahren Sie in der Rubrik „Technologien und Anwendungen“. Unternehmen und Mitarbeitern wird online die Auswahl von Dienstleistern und die Nutzung von gesundheitsfördernden Angeboten und Maßnahmen erleichtert. Übrigens: Wussten Sie schon, dass die Förderung der Mitarbeitergesundheit steuerlich unterstützt wird?

Unternehmen können pro Mitarbeiter und Jahr 500 Euro lohnsteuerfrei in entsprechende Maßnahmen investieren, zum Beispiel in Bewegungsprogramme, Ernährungsangebote, Suchtprävention und Stressbewältigung.

Projekt GENIAAL Leben Netzwerk nach dreijähriger Förderphase erfolgreich in die Marktwirtschaft überführt: Als Verein GENIAAL e. V. setzen die beteiligten Unternehmen die Arbeit im Themenfeld „Mensch-Technik-Interaktion im demografischen Wandel“ fokussiert fort.

Bleiben Sie informiert – wir bleiben für Sie an den Entwicklungen nah dran.

Ihre Thordis Eckhardt |
Herausgeberin und Chefredakteurin

UNTERNEHMEN + MÄRKTE 2 | 3

- Niedersächsischer Gesundheitspreis vergeben
- Bremen will ab 2014 die Zahl der Ausbildungsplätze in der Pflege um 50 Prozent erhöhen

TECHNOLOGIEN + PRAXIS 4

- Neue Verbrauchsmaterialien für die Pflege: der Einmal-Handschuh „Evolution“ verspricht höheren Tast- und Tragekomfort
- Waage und Wiegen – Rollstuhlwaagen jetzt funktfähig



Bild: Maimed

FORSCHUNG + ENTWICKLUNG 5

- Ungewöhnliche Einblicke in die Speichertricks des Gehirns: Neue Forschungsergebnisse am UKE stellen etabliertes Erklärungsmodell in Frage

MARKETING + PR 6

- Mit ungewöhnlichen Maßnahmen am Point of Sale überzeugen: die Logistik-Task-Force



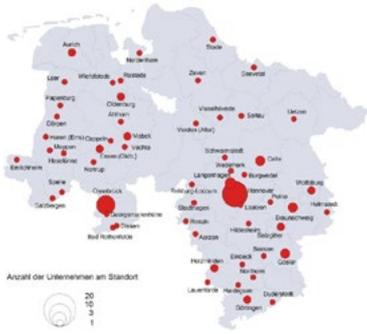
Bild: Thordis Eckhardt

AUS DEN LÄNDERN 7

- Akutkliniken und Pflegeheime demenzfreundlich gestalten: Das „virtuelle Krankenhaus“ zeigt auf, wie es geht

> UNTERNEHMEN UND MÄRKTE

Niedersachsen: 5 Unternehmen aus dem Gesundheitswesen unter Top 50



Sie zählen zu den 50 **wirtschaftsstärksten niedersächsischen Unternehmen nach ihrer Wertschöpfung** in 2012: fünf Unternehmen aus der Gesundheitswirtschaft: **die Medizinische Hochschule Hannover** (Rang 15), **Otto Bock Healthcare** (Rang 17), Duderstadt, **Georg-August-Universität Göttingen Stiftung Öffentlichen Rechts – Universitätsmedizin Göttingen** (Rang 21), **RHÖN-Kliniken** (Rang 31), Hildesheim, und die **Paracelus-Kliniken Deutschland** (Rang 37), Osnabrück. Das ergab der aktuelle **Niedersachsen Report** vom **November 2013**, der als Maßstab für die Rangfolge den jeweiligen Beitrag zur Wirtschaftsleistung im Land zugrunde legte. Die fünf Unternehmen erwirtschafteten mit insgesamt 29.052 Beschäftigten rund 1.716,4 Mio. Euro.

Unter Berücksichtigung von Unternehmen der Zuliefererindustrie für das Gesundheitswesen kommt die Branche in Niedersachsen auf insgesamt acht Unternehmen unter den Top 50: **Symrise**, Holzminden, belegt Rang 13, die **Piepenbrock Unternehmensgruppe**, Osnabrück, kommt auf Platz 19 und **Röchling Engineering Plastics**, Haren, steht an Stelle 45 der wirtschaftsstärksten niedersächsischen Unternehmen.

Medica: Internationalität wächst

Schon heute gilt sie als **weltgrößte Medizinmesse – die Medica in Düsseldorf**. **Mehr als die Hälfte der über 131.000 Fachbesucher (Vorjahr: 130.600) waren internationale Gäste, die aus mehr als 120 Nationen anreisten**. Sie informierten sich bei den **4.641 Ausstellern aus 66 Nationen** über die gesamte Bandbreite an Neuheiten für eine gute und effiziente medizinische Versorgung – von Medizintechnik und Elektromedizin, Labortechnik, Physiotherapieprodukten und Orthopädiertechnik bis hin zu Health-IT. „Aus den für die Medizintechnik-Industrie besonders **interessanten Schwellenländern** wie dem asiatischen Raum, aus Indien, Russland, Südamerika und China beobachten wir in den letzten Jahren ein immer stärkeres Besucherinteresse“, sagt Joachim Schäfer, Geschäftsführer der Messe Düsseldorf.

PFLEGE IN BREMEN
Ausbildungsplätze sollen um 50 Prozent steigen

In Bremen und Bremerhaven sollen nach Aussagen der Sozialsenatorin, Anja Stahmann, die Zahl der Ausbildungsplätze in der Altenpflege ab 2014 um die Hälfte aufgestockt werden. „Wir werden die finanziellen Grundlagen dafür schaffen, dass die Altenpflegeschulen im kommenden Jahr 120 Menschen zur Altenpflegerin oder zum Altenpfleger ausbilden können,“ so Stahmann.

PFLEGEHEIMFONDS
CD HealthCare II investiert in Niedersachsen

Insgesamt fünf Pflegeheime in Niedersachsen sind in den CD HealthCare II-Fonds der Investmenthäuser Doric und Catella übergegangen. Für die Häuser, die von der proSenium-Gruppe betrieben werden, wurden 26 Mio. Euro bezahlt. Mit dem Erwerb der **Standorte in Bremervörde, Langwedel, Sittensen, Glückstadt und auf Fehmarn** ist der Fonds voll investiert.

CareDental
Ihr Preisvergleich für Zahnersatz

mehr als 220.000 Patienten haben bereits mit CareDental gespart

Bis zu 40% sparen
OHNE Zahnarztwechsel

Ohne
Anmeldung
Vergleichsangebote
einholen

CareDental – die unabhängige
Preisvergleichsplattform
für Zahnersatzleistungen.

www.caredental.de

Niedersächsischer Gesundheitspreis 2013 in drei Kategorien vergeben



Bild: Tom Figiel

Die Preisträger des 3. Niedersächsischen Gesundheitspreises stehen fest: Mit dem Projekt „Medizinische Rehabilitation für psychisch kranke Jugendliche und junge Erwachsene“ gewann die **medizinische Rehabilitationseinrichtung Fachklinik Waldweg des ifas - Institut**

für angewandte Sozialfragen, Göttingen, in der Kategorie „Menschen mit psychischen Erkrankungen besser versorgen“.

Das **Kreiskrankenhaus Osterholz** überzeugte die Jury mit seinem Schulungskonzept „(Demografie-)Vernetztes Betriebliches Gesundheitsmanagement“ in der Kategorie „Gesundheit in kleineren und mittleren Unternehmen fördern“.

Für seine eHealth-Lösungen zur Verbesserung der Kommunikationsketten in der Gesundheitsversorgung wurde das **Verbundprojekt PAaliativ, das am OFFIS Institut für Informatik in Oldenburg** angesiedelt ist, geehrt. Ziel des Projektes ist es, die ambulante Palliativversorgung zu verbessern und damit ein weitestgehend unabhängiges und sozial integriertes Leben mit der bestmöglichen Lebensqualität zu Hause zu ermöglichen.

Die Auszeichnungen in den drei Preiskategorien sind mit jeweils 5.000 Euro dotiert.

BUSINESS AWARD 2013

OptiMedis gewinnt Preis für Datenanalyse-Lösung

Die auf integrierte Versorgung spezialisierte OptiMedis AG, Hamburg, ist mit dem „Best Practice Award Business Intelligence 2013“ ausgezeichnet worden. Das Unternehmen erhielt den Preis für sein Verfahren zur Datenanalyse im Gesundheitswesen. Mit der Lösung können Daten aus verschiedenen Quellen des Gesundheitssystems, z. B. Krankenkassen oder Arztpraxen, in einer Datenbank integriert und für sektorenübergreifende Analysen standardisiert aufbereitet werden.

Geheimnisse im Interview

Wer kennt wen in der weit verzweigten Landschaft der Gesundheitswirtschaft Niedersachsen, Bremen, Hamburg? 565.000 Menschen arbeiten in dieser Branche. Wir stellen sie vor. Heute: **Kai Schierhorn**, Geschäftsführer

Abakus Elektronik GmbH, Hanstedt

In einem Satz: Womit beschäftigt sich Ihr Unternehmen?

Abakus Elektronik erarbeitet für die Medizinbranche zielorientierte und ganzheitliche Online-, Software- und Hardwarelösungen, die messbare Erfolge bieten.

Was unterscheidet Ihr Unternehmen vom Wettbewerb?

Wir hinterfragen das definierte Ziel, bevor wir an der Lösung arbeiten und kommen so oft zu optimalen Ergebnissen. Online erfolgreich zu sein bedeutet mehr, als nur einen Internet-Auftritt zu haben: Durch Content-Management, Suchmaschinenoptimierung, mobile Internet-Auftritte und Online-Marketing bringen wir unsere Kunden nach vorne.

In welcher Position sehen Sie sich oder Ihr Unternehmen in fünf Jahren?

Wir wollen auch in Zukunft in der schnelllebigen IT-Branche ein verlässlicher Partner sein, und uns als IT-Spezialist hin zu einem der Top-Player in der Medizinbranche entwickeln.

Ihr Wunsch an die Kollegen Ihres Berufsstandes?

Anstelle von Konkurrenzdenken sollten Synergien für gemeinsame Lösungen genutzt werden, um so dem Kunden einen echten Vorteil zu verschaffen.

Mit wem würden Sie gern einmal zum Abendessen gehen und warum?

Mit dem britischen Physiker Stephen Hawking, um hautnah erleben zu dürfen, wie die Informationstechnologie sein Leben geprägt und erleichtert hat.



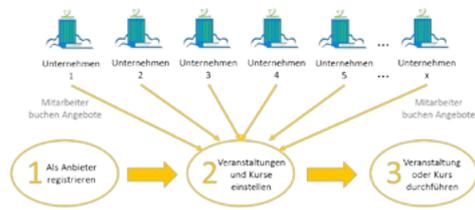
Bild: Abakus

Kai Schierhorn

Geschäftsführer
Abakus Elektronik GmbH, Hanstedt

Gesundheitsmanager: Neue Plattform bringt Anbieter und Nutzer zusammen

Bild: bitlogic



Betriebliches Gesundheitsmanagement: Die im November gelaunchte Plattform Aktiv4fit der Braunschweiger bitlogic Internet und Service AG hat Nachfrage und Angebot von Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsvorsorge im Markt gebündelt und für Unternehmen und Dienstleister unter www.Aktiv4fit.de bereitgestellt.

Und so funktioniert es: Anbieter von Gesundheitsförderungsmaßnahmen, Gesundheitsleistungen, Fitness- oder Beratungsangeboten stellen ihre Leistungen auf der Plattform kostenfrei ein – und erschließen sich so neue Zielgruppen und Kunden. Unternehmen wiederum wählen aus der im Gesundheitsmanager hinterlegten Anbieter- und Angebotsliste die Aktivitäten und den Umfang der Leistungen für die Mitarbeiter, beispielsweise Kurse und Veranstaltungen, aus. Kontaktaufnahme und Buchung erfolgen online. Über dem im System **integrierten Genehmigungs-Workflow** wird sichergestellt, dass Unternehmen die Übersicht über die Kosten und die Fördermaßnahmen einzelner Mitarbeiter behalten.

Das Angebot von Gesundheitsförderungsmaßnahmen in Unternehmen lässt sich mit 500 Euro pro Mitarbeiter und Jahr steuerfrei finanzieren.

Rollstuhlwaagen jetzt funkfähig

Wiegen im Stehen, Sitzen und im Liegen – oder im Rollstuhl. Die Multifunktions- und Rollstuhlwaagen von seca, Hamburg, sind jetzt mit der 360 Grad-Wireless-Technologie ausgestattet. Mit ihnen ist es möglich, **gehbehinderte Personen oder Patienten mit Gleichgewichtsstörungen zu wiegen und die Messergebnisse gleichzeitig per Funk an einen Funkdrucker, an die Software auf dem PC des Mediziners oder direkt in die elektronische Patientenakte zu senden.** In der Kombination mit dem Drucker und der Software ist zudem ein Zugriff auf verfügbare Auswertungen und Interpretationen, beispielsweise Verlaufskurven, Perzentilkurven, Ruhe- und Gesamtenergieverbrauch oder auf einen Therapieplaner, möglich.



Bild: seca

ALTHAMMER

IT-Beratung

... spezialisiert auf Pflege,
Gesundheits- und Sozialwesen.

T. 05139 9739739-0
www.althammer-it.de

PRODUKTENTWICKLUNG

Neuer Einmal-Handschuh „Evolution“ für die Pflege

Eine neue Generation von Einmal-Schutz- und Sicherheitshandschuhen verspricht verbesserte Funktionalitäten, Elastizität, Tast- und Tragekomfort. Das Produkt aus dem Haus Maimed, Neuenkirchen, besteht



Bild: Maimed

aus dem **Grundmaterial Polyethylen**, welches im Zuge der Produktion so veredelt wurde, dass **die Materialeigenschaften des Handschuhs höherwertigen Materialien wie Synthesekautschuk oder Vinyl nahekommen.** Holger Harms, Geschäftsführer der Maimed:

„Unsere Erwartungen an das neue Produkt wurden nach Abschluss des ersten Testphase mehr als erfüllt. Wir haben ein sehr positives Marktfeedback aus dem Pflegesektor und der verarbeitenden Industrie bekommen.“

Vertriebsstart für den recyclebaren Handschuh „Evolution“ in Europa war der 2. Dezember. Maimed ist Hersteller von Verbandmitteln, Schutz-, Pflege-, Hygiene- und Medikalprodukten.

> FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Netzwerk GENIAAL Leben nach drei Jahren Arbeit nun in Vereinsform

Der Zusammenschluss GENIAAL Leben Netzwerk hat **nach einer dreijährigen Projekt- und Förderphase einen neuen Meilenstein gesetzt**: Der aus über 50 Unternehmen verschiedener Sparten bestehende Verbund hat sich auf seiner Gründungsveranstaltung in Hannover, an der Ministerialdirigent für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration des Landes Niedersachsen, Björn Kemeter, teilnahm, **zum GENIAAL e. V. konstituiert**.



Bild: GENIAAL e.V.

Ziel ist es, gemeinsame Forschungen und Entwicklungen auf dem Gebiet des Ambient Assisted Living (AAL) zu betreiben. Der Fokus der Arbeit wird wie bereits im GENIAAL Leben Netzwerk auf dem **Themenfeld „Mensch-Technik-Interaktion im demografischen Wandel“** liegen. Der Verein wird von den Vorständen Prof. Dr. Reinhold Haux, TU Braunschweig, Henricus Soontiens, CASADOMI, und Shanna Weiser, Wolfsburg AG, geführt. Die Leitung der Geschäftsstelle übernimmt Ann-Kathrin Lumpe vom Braunschweiger Informatik- und Technologiezentrum (BITZ) aus den Händen der langjährigen Netzwerkmanagerin Anna M. Jankowski.

UKE: Neue Einblicke ins Gehirn

Wissenschaftler des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) haben erstmals die Funktion einzelner Nervenzellverbindungen im Gehirn über sieben Tage hinweg beobachtet. Die **Ergebnisse** der Grundlagenforscher vom Zentrum für Molekulare Neurobiologie Hamburg (ZMNH) **stellen das in der Forschung etablierte Erklärungsmodell**, wie unser menschliches Langzeitgedächtnis funktioniert, **in Frage**. Ihre neue Studie, die ungewöhnliche Einblicke in die Speichertricks des Gehirns liefert, präsentieren sie in der aktuellen Ausgabe der renommierten Fachzeitschrift PNAS.

→ Mehr Informationen unter: www.uke.de

Hannoverimpuls fördert Start-up

Der Hannover Beteiligungsfonds (HBF) von hannoverimpuls, Wirtschaftsfördergesellschaft der Stadt und Region Hannover, hat sich an dem **Medizintechnik-Start-up MarVis Medical, Hannover**, beteiligt. Das junge Unternehmen verfügt über eine am Markt **neuartige Technologie zur Herstellung von medizinischen Führungsdrähten, die auf Basis der Magnetresonanztherapie (MRT) unter anderem die Behandlungen von Herzerkrankungen oder verkalkten Blutgefäßen ohne Strahlenbelastung ermöglichen**. Wolfgang Lubert, Geschäftsführer von EnjoyVenture, der Managementgesellschaft des HBF: „Neben der aktuell weit fortgeschrittenen technischen Entwicklung hat uns auch die solide IP-Basis der MarVis überzeugt, zu investieren.“ In der ersten Finanzierungsrunde verschiedener Investoren erhält das Start-up einen siebenstelligen Euro-Betrag.

BAUWESEN

Brandschutzprüfhalle für Großbauteile eingeweiht

Sie kostete zwei Millionen Euro und wurde nun offiziell eingeweiht: die Brandschutzprüfhalle der Materialprüfanstalt für das Bauwesen (MPA), welches beim Institut für Baustoffe, Massivbau und Brandschutz (iBMB) der Technischen Universität Braunschweig angesiedelt ist. Mit dem Neubau wurden erweiterte **Möglichkeiten zur Rauchdichtigkeits- und Dauerfunktionsprüfung, zur Einbruch- und Fassadeprüfung sowie für die Prüfung von Dachventilatoren** geschaffen.

FORSCHUNGSVERBÜNDE

Neue Kooperation im Bereich Medizintechnik

Das Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften (ISAS) hat gemeinsam mit 15 weiteren Leibniz-Instituten, darunter zwei Institute aus Göttingen und Hamburg, den Forschungsverbund Medizintechnik gegründet. Unter dem Titel **„Diagnose, Monitoring und Therapie“** werden die **Verbundpartner künftig gemeinsam an innovativen und schonenden Verfahren forschen, mit denen Krankheiten früher erkannt und Patienten besser und individueller therapiert** werden können.

An dem Verbund sind nach Aussagen des ISAS vor allem Institute mit medizinischer oder naturwissenschaftlicher Ausrichtung beteiligt.

Marketing: Messepräsenz mit Kreativität und Kernkompetenz verbinden

An Originalität scheiden sich die Geister. Denn **aus dem Rahmen fallende Gestaltungsideen für Messe-Stände sind prädestiniert für polarisierende Meinungen – eine Gratwanderung für Management und Marketing.** Gilt es doch einerseits, potentielle Kunden auf das Unternehmen, seine Produkte und Lösungen aufmerksam zu machen und gleichzeitig Bestandskunden zu halten.

Es allen recht zu machen, ist unmöglich. Und auch nicht nötig. **Elementar ist allein die Stringenz der Marketingmaßnahme: Sie muss konzeptionell in sich stimmig sein und in der Darstellung das Kerngeschäft der Unternehmung widerspiegeln.** Ist diese intuitiv und auf einen Blick erkennbar, ohne logische Brüche – dann hat das Marketing sein Ziel erreicht: **Aufmerksamkeit. Interesse. Kontakt.**

Danach übernehmen der Vertrieb und die Kommunikation das Ruder. Oder, wie es beim HUPFER Metallwerke heißt: **die Logistik-Task-Force-HUPFER.**



Bilder: Thordis Eckhardt

Auffällig und wirksam: der Messestand von Hupfer. Großflächige Comic-Task-Force-Plakatfiguren zieren den Unternehmensstand, flankiert von Hostessen, die der Idee Leben einhauchen und die Blicke auf sich ziehen. Marketing, das polarisiert - und über das man spricht.

Hinter dem Naming und der Idee steht der Gedanke, in bildhafter Sprache und auf verständliche, einfache Weise das Kerngeschäft und die Arbeitsphilosophie des Unternehmens zu vermitteln: Großplakatiert sichtbar auf dem Messestand der Medica 2013 und zum Leben erweckt in menschlicher Form von Task-Force-Hostessen. Die jungen Damen in neonfarbenen Outfits fungierten als Botschafter – und hatten eine solche auch zu verkünden: Neugierig gewordene Messebesucher, uns eingeschlossen, schauten diesen anmutigen, bunten Wesen zweimal hinterher, erst etwas verstohlen, dann unverhohlen neugierig – und sprachen sie schließlich an. Zumal sie strahlend lächelnd wie außerirdische Wesen in der Uniformiertheit der grau-schwarz gekleideten Business-Anzugträger umherwanderten – und ein Comic-Heft zum Verteilen in der Hand hielten. Nicht, dass wir auf Comics stehen würden; unsere reine journalistische Neugierde siegte. Wir kamen ins Gespräch, erst mit den Hostessen und schließlich mit dem Unternehmen.

Gewonnen haben alle Seiten: an Aufmerksamkeit, Erfahrung und an Kontakten.

ANZEIGEN-SPENDINGS

Werbeausgaben für Dental-Produkte sinken

Im dritten Jahr in Folge zeichnet sich nach den Analysen von Faktenschmied eine Reduktion der Werbebudgets für Dental-Produkte in Fachzeitschriften ab: **Speziell die Berufsgruppe der Zahnärzte spart pro Jahr rund 3.000 Euro ein, Zahntechniker rund 1.000 Euro und Implantologen rund 300 Euro (2011 bis 2012).** Für das Jahr 2013 zeichnet sich eine analoge Entwicklung ab: Von Januar bis zum Oktober 2013 investierten Zahnärzte 23.955 Euro in Zeitschriften-Werbungen, Zahntechniker 3.837 Euro und Implantologen 2.419 Euro. Zu den am häufigsten beworbenen Produkten zählen **Implantate, Zahnersatz, CAD-CAM Materialien sowie CAD-CAM Geräte und Services.**

Punktgenau
werben

**Produkt-
Anzeigen**

Wirtschaftsbrief
Gesundheit

Branchenmedium
für Niedersachsen,
Bremen, Hamburg

Tel. 0531-208.643-23

Demenzfreundliche Akut-Kliniken: Website zeigt Design-Prinzipien auf

Gestaltung und Architektur in Krankenhäusern und Pflegeheimen? Bislang ist diesem Thema in Deutschland keine allzu große, denn flächendeckende Bedeutung zugesprochen worden.

Wohl gibt es Messe-Ansätze wie „Healing Architecture“ (wir berichteten in unserer Ausgabe 11/2013) oder Weiterbildungs- und Veranstaltungsreihen wie „Gesundheitsbau statt Krankenhaus“. Auch existiert an der TU Berlin der erste und bislang einzige Studiengang für „Healing Architecture“.



Doch ist es ein weiter **Weg, bis sich Architekten, Designer und Mediziner gedanklich annähern und ihr Know-how im Sinne eines "Gesundheitsbaus" gemeinsam umsetzen** – zum Wohle des Patienten, der in einer Wohlgefühl-Atmosphäre unter Umständen schneller genesen wird.

Wie solche Konzepte in Krankenhäuser und Pflegeheimen aussehen und wie vor allem auch Akutkrankenhäuser durch einfache Gestaltungsprinzipien demenzfreundlicher konzipiert werden können, zeigt das virtuelle Krankenhaus des Dementia Services Development Centre (DSDC) an der University of Stirling in Schottland auf. **Fünfzehn virtuell gestaltete Räume geben Einblick in Design- und Gestaltungsrichtlinien hinsichtlich Orientierungshilfen, Mobiliar, Farben und Beleuchtung, Mobilität oder Barrierefreiheit.**

Das „virtuelle Krankenhaus“ des DSDC wird von der Robert Bosch-Stiftung gefördert.

Kiel

Vernetzte Gesundheit 2014: stand.ort Gesundheitswirtschaft

Zum Jahresauftakt 2014 findet in Kiel der 5. Kongress Vernetzte Gesundheit statt, zu dem 500 Teilnehmer erwartet werden. Auf der Agenda stehen unter anderem Themen wie Gesundheitstourismus und Reha, Kassen und Innovationswettbewerb, 2. Gesundheitsmarkt und Pharma als neuer Player in der Versorgung. Veranstalter ist das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein, Kiel.



- **WANN?** 8. bis 9. Januar 2014
- **WO?** Messegelände, Kiel
- **INFOS?** www.vernetzte-gesundheit.de

SCHON GEWUSST?

Zweisprachigkeit verzögert Demenz-Beginn

Einer indischen Studie zufolge sollen bilinguale Sprachfähigkeiten den Beginn von Demenz verzögern – im Schnitt um viereinhalb Jahre. Der Grund: Die Zweisprachigkeit fördere die Gehirnbereiche, die für Aufmerksamkeit, zielgerichtetes Handeln und für das Treffen von Entscheidungen wichtig sind. Der positive Effekt wirke sich auch auf Menschen aus, die nicht lesen können, berichten die Forscher im Fachblatt Neurologie.

Quelle: Aponet.de

IMPRESSUM

Wirtschaftsverlag Gesundheit GmbH

Bruchtorwall 6
38100 Braunschweig
Tel: 0531-208.643-23
Fax: 0531-208.351-02

redaktion@wirtschaftsverlag-gesundheit.de

www.wirtschaftsverlag-gesundheit.de

Der Wirtschaftsbrief Gesundheit wird Ihnen mit Ihrem Einverständnis zugesandt. Möchten Sie ihn abbestellen, klicken Sie bitte hier:
[Newsletter abbestellen.](#)

Wirtschaftsverlag Gesundheit GmbH ist eingetragen beim Amtsgericht Braunschweig unter HRB 204151. Vertretungsberechtigte Geschäftsführerin:
Thordis Eckhardt